

Liechtenst.	sex	K+R	Schw.	Hf.	Gew.	CB	Zyg.	Bemerkungen
152	♂	104	31	15	24 g	23	13	Hoden 11 mm
126	♂	100	29	15	22 g	22,7	13,2	Hoden 10 mm
142	♀	106	32	15	44,5 g	23,9	14,2	gravid
125	♂	121	—	17	45,5 g	25,2	15,1	
143	♂	108	38	16	41 g	25,7	15	Hoden 11 mm
144	♀	105	32	14	33,5 g	23,3	14	
145	♀	102	34	16	35 g	23,3	13,7	gravid
146	♀	105	29,5	15	30,5 g	—	—	gravid
164	♂	122	31	16,5	38 g	24,9	14,9	Hoden 14,5 mm
165	♀	106,5	26	15	28,5 g	—	—	gravid
95	♂	102	30	16	25 g	22	13,5	Hoden 8 mm
105	♀	107	32	15,5	29 g	23,8	13,9	gravid
	♂	107,3	31,3 (= 29 ‰)	15,5		23,8	14	
Schweiz.		108,2	35,1 (= 31,9 ‰)	15,6				n. DOTTRENS
National-								1962
park (= 67)								

In der nächsten Zusammenfassung sind alle Tiere, die über 90 mm messen, denen gegenübergestellt, die DOTTRENS in der gleichen Grössengruppe aus Genf anführt.

	Min.	K+R	Max.	Schw.	‰	Hf.
Liechtenstein (n = 20)	90	102	122	28,6	28	15,4
Genf (n = 17)	90	97,8	106	27,7	27,5	14,7

Dazu ist folgendes zu sagen: In der ersten Zusammenstellung sind die voll erwachsenen, grössten Tiere erfasst, die sämtlich in der Fortpflanzung stehen und wahrscheinlich alle über 8 Monate alt sind (cf. KRATOCHVIL 1959). Es ergibt sich dabei, dass die Liechtenstein-Population etwas körperkleiner und vor allen Dingen relativ kurzschwänziger ist als die Hochgebirgstiere aus dem Schweiz. Nationalpark. — Die zweite Zusammenstellung bringt dagegen weniger gut vergleichbare Gruppen, denn die Liechtenstein-Tiere sind in der Grössenspanne zwischen 90 und 100 mm zwar schon zum Teil fortpflanzungsfähig, zum Teil aber auch noch nicht ausgereift (Hodengrössen unter 8,5 mm) und alle durchweg noch jugendlich. Aus der o. a. Maximalgrösse und der Kuvendarstellung von DOTTRENS (l. c. Fig. 2, p. 343) ist auch zu ersehen, dass die Genfer Feldmäuse — wenigstens in dem betr. Fanggebiet und in dem betr. Jahr — nicht annähernd die Körpergrösse der Liechtensteiner erreichen. —